

Immer gereizt und gequält

Amjad Ayman Yaghi, electronicintifada.net, 26.08.20

Iyad Ghanem hat die Drohnen Israels die meiste Zeit seines Lebens über sich hinweg fliegen gehört. Wie viele andere Menschen in Gaza bezeichnet er diese pilotenlosen Flugzeuge als Krähen. Der Lärm, den sie machen, wird oft *zanana* genannt, das arabische Wort für Summen.

Jedes Mal, wenn er ein Dröhnen hört, sagt Ghanem: „Die Krähe ist gekommen, und heute Nacht wird es keinen Schlaf geben“.

„Ich habe das Gefühl, dass mich jemand beobachtet“, sagte der 18-Jährige. „Ich fühle mich ängstlich, wenn das Geräusch lauter wird, als ob etwas Schreckliches passieren wird“.

Drohnen wurden berüchtigt für ihr „Klopfen auf dem Dach“ während eines großen israelischen Angriffs auf Gaza im Jahr 2014. Das war ein Euphemismus dafür, wie Bomben von Drohnen auf zivile Gebäude als „Warnung“ vor einer stärkeren Explosion abgeworfen wurden.

Ghanem kann sich an den israelischen Angriff auf Gaza im November 2012 „in allen Einzelheiten“ erinnern, sagte er. Während dieser einwöchigen Offensive, bei der etwa 160 Palästinenser getötet wurden, wurden Drohnen stark eingesetzt.

Wenn er die Drohnen über sich hört, weckt dies quälende Erinnerungen an diesen Angriff. „Drohnen verursachen bis zum heutigen Tag Schrecken“, fügte Ghanem hinzu.

Spätestens seit 2006, als Israel den Libanon angriff, sind Drohnen eine bedeutende Waffe für Israel. Sie werden zu Aufklärungszwecken und gelegentlich auch als Killermaschinen eingesetzt.

Berüchtigt

Israel hat während der drei großen Offensiven, die es seit Dezember 2008 in Gaza unternommen hat, Bomben von Drohnen abgeworfen.

Die israelische Waffenindustrie hat versucht, sich diese Operationen zunutze zu machen, indem sie ihre Drohnen und andere Waffen als „kämpferprobt“ vermarktet hat.

Die Experimente an Palästinensern haben sich als lukrativ erwiesen. Nach den 2019 veröffentlichten Daten ist Israel inzwischen der weltweit größte Exporteur von Drohnen.

Israels Drohnenexporte hatten über einen Zeitraum von acht Jahren einen Wert von mehr als 4,6 Milliarden Dollar, so die Daten, die von der Beratungsfirma *Frost & Sullivan* erhoben wurden.

Drohnen wurden berüchtigt für ihr „Klopfen auf dem Dach“ während eines großen israelischen Angriffs auf Gaza im Jahr 2014. Das war ein Euphemismus dafür, wie Bomben von Drohnen auf zivile Gebäude als „Warnung“ vor einer stärkeren Explosion abgeworfen wurden.

Israel versuchte anzudeuten, dass „Klopfen auf dem Dach“ eine humane Geste zum Schutz der Zivilbevölkerung sei, indem es sie im Voraus warnte, dass ihre Häuser zerstört würden. In der Praxis wurde den Zivilisten oft nicht genügend Zeit zur Evakuierung gegeben, bevor es zu der tödlicheren Explosion kam, wie eine Untersuchungsmission der Vereinten Nationen bestätigte.

Bei einigen besonders schrecklichen Episoden des Angriffs vor sechs Jahren wurden Drohnen eingesetzt.

Adham Shakhsa ist 40 Jahre alt und lebt in al-Shujaiyeh, einem Stadtteil von Gaza-Stadt, in dem Israel während der Offensive von 2014 ein Massaker verübte.

„Drei Tage vor dem Massaker schwebten Drohnen am Himmel über al-Shujaiyeh“, sagte er. „Wir konnten sie mit bloßem Auge sehen, und sie waren sehr laut. Wir haben uns während der Kriege Israels an diese Situation gewöhnt. Mir wurde klar, dass Israel vor dem Massaker Drohnentechnologie einsetzte, um die Menschen in der Nachbarschaft zu beobachten.“

Ein anderer Bewohner von al-Shujaiyeh, Anas al-Madhoun, weist darauf hin, dass die Kinder von Gaza mehr über militärische Kriegsführung wissen als ihre Altersgenossen in den meisten anderen Ländern. Schon früh lernen sie, zwischen den Geräuschen von Drohnen und den Geräuschen anderer Waffen aus Israels Arsenal zu unterscheiden, insbesondere von den US-amerikanischen Apache-Hubschraubern und F-16-Jets.

„Es ist unglaublich zu hören, wie Israel sich vor den internationalen Medien verteidigt“, sagte al-Madhoun. „Es ist unfassbar zu erfahren, dass Israel behauptet, es belagere Gaza nicht, sondern schütze sich nur selbst“, sagte al-Madhoun.

Ständige Überwachung

Drohnen hört man häufig am Himmel über Gaza, auch in vermeintlich friedlicheren Zeiten - wenn der Gazastreifen eher einer Blockade als einem Blitzkrieg ausgesetzt ist. Drohnen dienen als Erinnerung daran, dass die Palästinenser unter ständiger Überwachung stehen.

Mahmoud Siyam, ein Psychiater, argumentiert, dass Israel in Wirklichkeit die Bevölkerung von Gaza foltert, indem es sie mit Drohnen überwacht.

Die Menschen brauchen Ruhe und Entspannung. Sind sie dieser Grundbedürfnisse beraubt, kann ihre psychische Gesundheit geschädigt werden.

Wenn man Drohnen hört, „übt dies psychischen Druck auf jeden aus“, so Siyam. „Der Lärm der Drohnen macht die Menschen reizbar. Die Menschen können extreme Ängste empfinden und ihre Konzentrationsfähigkeit verlieren.“

Israel begann nach dem Abzug der Siedler aus dem Gazastreifen im Jahr 2005 damit, Palästinenser Drohnenflügen auszusetzen. Der Rückzug bedeutete, dass die israelische Besatzung an die Peripherie verlegt wurde und, dass die Brutalität Israels gegen die Bevölkerung des Gazastreifens anhielt und sich in vielerlei Hinsicht verstärkte.

Iman al-Mansi wohnt im neunten Stock eines Hochhauses im Gebiet Tel al-Hawa in Gaza-Stadt. Drohnen hindern sie und ihre Familie daran, ein normales Leben zu führen.

„Das Geräusch von Drohnen ist sehr laut“, sagte sie. „Wir können nicht schlafen, wenn wir sie hören. Wir können nicht fernsehen. Wenn sich eine Drohne in unserer Nähe befindet, stört sie immer den Satellitenempfang. Wir leben seit 2006 auf diese Weise.“

Ahmad al-Husari, der in al-Zaytoun lebt, einem anderen Viertel von Gaza-Stadt, bekommt oft Kopfschmerzen vom Lärm der Drohnen.

„Manchmal sind die Drohnen so laut, dass sie wie der Motor eines Autos klingen, dessen Lärm zunimmt, wenn der Fahrer beschleunigt“, sagte er. „Die Drohnen wecken meine Kinder auf, dann können sie nicht wieder einschlafen. Manchmal hasse ich die Abende wegen all diesem Lärm“.

Amjad Ayman Yaghi ist ein in Gaza ansässiger Journalist.

Quelle:

<https://electronicintifada.net/content/always-edge/31071>